

Bayern erforscht Gründe für Studienabbrüche

München (dpa) – Warum schmeißen junge Menschen ihr Studium hin? Nach jüngsten Zahlen bricht fast jeder dritte Bachelor-Student (28 Prozent) in Deutschland seinen Studiengang ab. Dafür genauer die Gründe herauszufinden, ist Ziel eines umfangreichen Forschungsprojektes des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF). An einer Senkung dieser enorm hohen Abbrecherquote seien sowohl die Hochschulen wie die Politik interessiert, erläuterte Projektleiterin Susanne Falk dem dpa-Dossier Bildung Forschung.

Deshalb fördere das Bundesministerium für Bildung und Forschung in den kommenden vier Jahren gleich drei bundesweit ausgerichtete Forschungsprojekte des IHF dazu mit 500 000 Euro. Insgesamt beteiligten sich mehr als 60 Hochschulen.

Das erste Projekt gehe der Frage nach, inwiefern sich die Resilienz von Studierenden auf deren Studienerfolg in MINT-Fächern auswirkt (Projekt ReSt@MINT). „Unsere bisherige Forschungsarbeit zu den Hintergründen von Studienabbrüchen in MINT-Fächern lässt vermuten, dass Resilienz

dpa-Dossier Bildung Forschung

Nr. 19/2017 08. Mai 2017 - Aktuelles

eine Schlüsselrolle beim erfolgreichen Studienabschluss spielt“, sagte Professorin Yvette Hofmann.

Zehn Hochschulen werden sich an der Erforschung der Zusammenhänge beteiligen. Dazu zählen die Ludwig-Maximilians-Universität München, die Technischen Universitäten in Berlin und Hamburg; die Technischen Hochschulen in Köln und Ingolstadt sowie die Hochschulen Emden/Leer, Koblenz, Rosenheim und Würzburg-Schweinfurt. Auch die Uni Hannover und die Hochschule Augsburg signalisierten Interesse.

Das zweite Projekt will erforschen, inwiefern institutionelle Maßnahmen zur Senkung des Studienabbruchs in Deutschland beitragen (Projekt InMaSS). Dazu zählten Maßnahmen für Studienbewerber (Eignungs- und Auswahlverfahren) als auch für Studierende in der Studieneingangsphase und im weiteren Studienverlauf (Brückenkurse, Tutorien, Mentoring und Studienberatung). „Offen ist bisher, wie wirksam diese Maßnahmen für verschiedene Studierendengruppen sind“, so Falk.

Das dritte Projekt SeSaBa hinterfragt den Studienerfolg und Studienabbruch von Bildungsausländern. Ausländische Studenten, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, seien eine wachsende Zielgruppe an deutschen Hochschulen. „Im Mittelpunkt dieses Projekts steht die Frage, welche sozialen und psychologischen Faktoren den Studienerfolg und Studienabbruch von Bildungsausländern beeinflussen und welche Rolle die Herkunftsregion spielt“, sagte die Projektleiterin.

Kirsten Baukhage (Berlin)

Internet:

- ReSt@MINT <http://dpaq.de/N920V>
- InMaSS <http://dpaq.de/I62Nc>
- SeSaBa <http://dpaq.de/aUHzG>